

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 8. Februar 1930, abends 6 Uhr

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Taktata D moll für Orgel

(Peters, Band IV)

2. Heinrich Schütz (1585—1672):

„Der Herr ist mein getreuer Hirt“, Chor

Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem ich mich ganz vertraue,
Zur Weid' er mich, sein Schäflein, führt auf schöner, grüner Aue.
Zum frischen Wasser führt er mich, mein' Seel' zu laben kräftiglich
Durch's sel'ge Wort der Gnaden.

Er führet mich auf rechter Bahn von seines Namens wegen.
Obgleich viel Trübsal geht heran auf Todes finstern Stegen,
So grauet mir doch nicht dafür, mein treuer Hirt ist stets bei mir,
Sein Steck' und Stab mich trösten. Cornelius Becker, nach Psalm 23

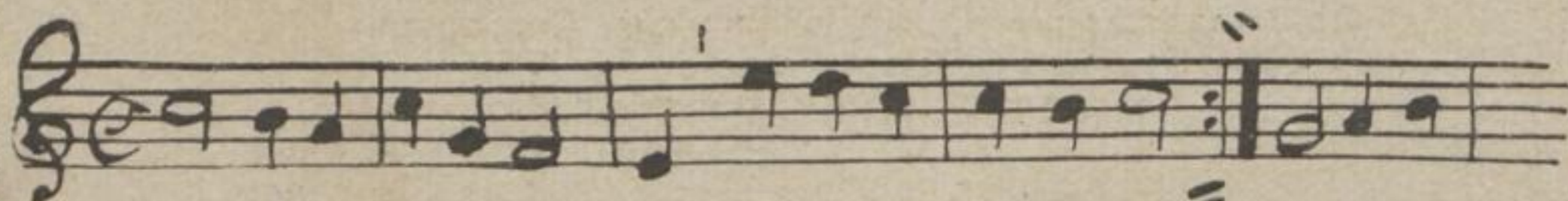
3. Heinrich Schütz:

Sinfonia für Streichorchester und Cembalo aus dem
geistlichen Konzert „O Herr, hilf“

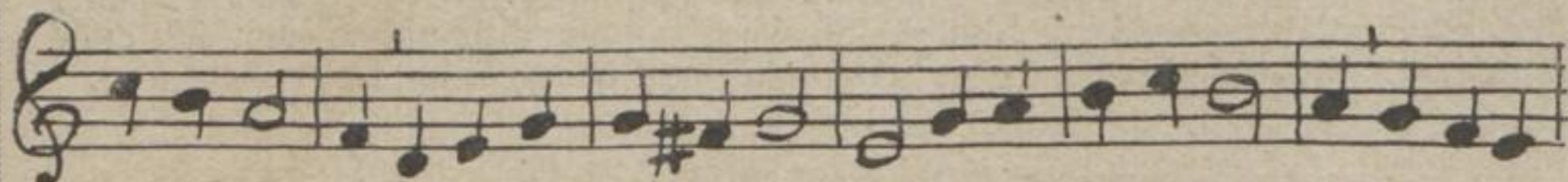
(Bearbeitet von Otto Richter)

4. Heinrich Schütz:

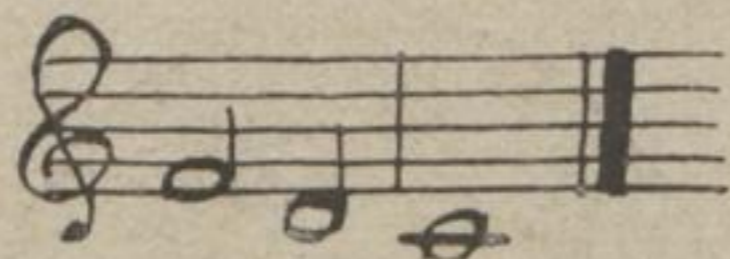
Gemeinsamer Gesang



Diemeil wir sind versammelt im Namen Jesu Christ, so laßt uns
Zu bitten, was uns mangelt, von Gott zu dieser Frist,



recht er = he = ben die Herzen über sich; der Vater will uns ge = ben die Notdurft



gnädig = lich.

Konrad Hubert, 1507—1577
(aus einem 6 strophigen Liede)

Vorlesung, Gebet und Segen

5. Johann Ruhnau (1660—1722, Alumnus der Kreuzschule und Rats-
diskantist des Kreuzchors, später Thomaskantor):

„Ich habe Lust abzuschneiden“, Kantate zum Feste
Mariä Reinigung (2. Februar)

(Bearbeitet von Max Seiffert)

Sonata

Chor: Ich habe Lust abzuschneiden und bei Christo zu sein.